

Verklebung von Aufbau und Interface

Die wichtigsten Botschaften beim Verkleben – die Klebestudie

- Die Abzugskraft – Klebkraft – ist anhängig von verschiedenen Faktoren. Da diese Verklebungen für einen dauerhaften Einsatz über viele Jahre ausgelegt sein müssen, sollte ihnen eine große Bedeutung beigemessen werden!
 - Der Klebespalt sollte zwischen 30 und 50 μm betragen, in keinem Falle jedoch mehr als 50 μm .
 - Die Titanbasis sollte mit 50 μm Al_2O_3 abgestrahlt und mindestens mit AlloyPrimer aktiviert werden. Wenn möglich kann mit dem Rocatec Verfahren in Verbindung mit Espe Sil eine weitere Erhöhung der Klebkraft erzielt werden.
 - Die Aushärtung der Klebestelle sollte für mindestens 2 Minuten in einem leistung starken Lichtpolymerisationsgerät (zum Beispiel Spectramat Ivoclar-Vivadent AG) erfolgen. Vor allem vor dem Hintergrund, dass die Keramikaufbauten nur eine geringe Wandstärke auswiesen. Bei voluminöseren Aufbauten ist eine längere Einwirkdauer der Lichtwellen von Vorteil.
 - Höhe der Klebefläche
 - Art des Auftragens des Klebers
- Kausimulation:
 - ...dieser Test zeigt, dass die Verbundfestigkeit zwischen der Titanbasis und den ZrO_2 -Aufbauten auch nach einer simulierten Tragedauer von fünf Jahren gewährleistet ist.
- Fazit:
 - ...das Verkleben von individuellen ZrO_2 -Aufbauten auf einer Titanbasis kann als sichere und dauerhafte implantologische Versorgung angesehen werden. Für einen dauerhaften Verbund sollten aber die im ersten Teil der Klebestudie gewonnenen Erkenntnisse (Klebespalt, Oberflächenkonditionierung, Aushärtung des Klebekomposites) beachtet werden.
- Studien:
 - Veröffentlicht im internationalen Zahntechnik Magazin
 - Initiator: Wieland + 3m espe in Kooperation mit FH Osnabrück
 - Weitere Studien: von Prof. Kern – Kiel / Camlog – Ergebnis pro!